

FRANK UND BERT

Richard Whilds

Musiktheater für Kinder ab 4 Jahren

Libretto von Friederike Blum
nach dem Kinderbuch Frank and Bert,
geschrieben und illustriert von Chris Naylor-Ballesteros (2022)

Inszenierung	Friederike Blum
Ausstattung	Jan Ludwig
Licht	Franz-Leonhard Zels
Dramaturgie	Laura Schmidt
Spielleitung	Dorothea van Oostrum

Sonntag, 2. März 2025	11.00 Uhr 14.00 Uhr
-----------------------	------------------------

BMW Welt

Premiere am 1. März 2024



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper



Freunde des
Nationaltheaters
in München e.V.

SPIELZEIT 2024 – 25

BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Frank	Ulrich Reiß
Bert	Christian Rieger
Violine	Giuyeen Han
Gitarre	Klaus Jäckle
Klarinette	Andreas Schablas
Schlagzeug	Marius Jonasson

Dauer: ca. 45 Minuten, keine Pause

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Chris Naylor-Ballesteros, 2022, licensed by kind permission of
Nosy Crow Limited

BIOGRAFIEN

KOMPOSITION

Richard Whilds, geboren in Nottingham/England, war von 1990 bis 1993 als Dirigent und Arrangeur in Brasilien tätig, bevor er als Korrepetitor an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und Duisburg sowie am Tiroler Landestheater in Innsbruck engagiert war. Seit 2002 ist er an der Bayerischen Staatsoper beschäftigt. 1997 und 2000 schuf er die Kompositionen zu den Kammeropern *Islands* an der Hochschule für Musik in Aachen und *Donna Gallina* am Tiroler Landestheater sowie die Schauspielmusik zu *Hamlet*. An der Bayerischen Staatsoper übernahm er die musikalische Leitung und das Arrangement für *Wagnerin. Ein Haus der Kunstmusik* (2012) und das Dirigat zu *The Bear* von William Walton (2013). 2018 lagen Musikalische Leitung, Komposition und Arrangements beim Projekt *Geliebt, gehasst und trotzdem treu* in seinen Händen. In der Spielzeit 2018/19 wurde die vom ihm erarbeitete Fassung für reduziertes Orchester von Pjotr I. Tschaikowskis Oper *Iolanta* in einer Produktion des Opernstudios im Cuvilliés-Theater aufgeführt. 2021/22 schrieb und richtete er die Musik für *Der Mondbär* ein. In der Spielzeit 2023/24 erstellte er für die Produktion des Opernstudios eine Fassung für reduziertes Orchester von Ottorino Respighis *Lucrezia*.

INSZENIERUNG

Friederike Blum studierte Musiktheater-Regie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Angewandte Theaterwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Als Regieassistentin arbeitete sie u. a. an der Hamburgischen Staatsoper, in der Werkstatt der Staatsoper Berlin und am Theater am Neumarkt Zürich. Von 2017 bis 2019 war sie als Regieassistentin am Staatstheater Braunschweig engagiert. Eigene Regiearbeiten waren neben ihrer Hamburger Abschlussinszenierung *ARIADNE* mit Musik von Claudio Monteverdi und Bohuslav Martinů u. a. das Musiktheaterprojekt *Das Orlando-Prinzip*, die Uraufführung *Ich aus Angst* am Theater Osnabrück, die Jugendprojekte *WegWeise* und *WegWandel* am Theater Bremen, die Kurzoper *Orpheus Moments*, die 2017 im Rahmen der Biennale Musica in Venedig uraufgeführt wurde, sowie die Kinderoper *Die Gänsemagd* an der Staatsoper Hannover und der szenische Liederabend *Tagebuch eines Verschollenen* an der Bayerischen Staatsoper. 2023 wurde sie mit dem Götz-Friedrich-Preis für ihre Inszenierung von Peter Eötvös' *Tri Sestry* am Theater Hage ausgezeichnet. 2024/25 inszenierte sie u. a. *La Cenerentola* am Theater Hagen sowie *Salome* am Staatstheater Weimar. Von 2019 bis 2023 war sie Spielleiterin an der Bayerischen Staatsoper.

AUSSTATTUNG

Jan Ludwig studierte Malerei und Grafik mit Schwerpunkt Installationskunst an der Akademie der Bildenden Künste München. Tätigkeiten im traditionellen Holzbau führten ihn nach Japan und Österreich. Erste Engagements im Kostüm- und Bühnenbildbereich hatte er bei den Salzburger Festspielen, an den Münchner Kammerspielen sowie am Staatstheater Kassel. Als Bühnenbildassistent betreute er an der Bayerischen Staatsoper und bei den Bayreuther Festspielen zahlreiche Opern- und Ballett-Neuproduktionen. Hierbei arbeitete er u. a. mit Sidi Larbi Cherkaoui, Romeo Castellucci, Anna Viebrock, Kirill Serrebrennikov, Rirkrit Tiravanija und Dmitri Tcherniakov zusammen. Gemeinsam mit dem Schriftsteller Alexander Kluge gestaltete er das Ausstellungsdesign für *Sphinx Opera*. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er Bühnenbilder für die Produktionen *Tagebuch eines Verschollenen*, *Die Geschichte vom Soldaten* und *Schön ist die Welt*.

LICHT

Franz-Leonhard Zels wurde in München geboren und studierte Game Design, bevor er an der Bayerischen Staatsoper engagiert wurde. Er absolvierte seinen Meister für Veranstaltungstechnik und ist seit 2022 hier als Beleuchtungsmeister tätig. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er bereits das Lichtdesign für das Tanztheater für Kinder *Wie der Fisch zum Meer fand*.

DRAMATURGIE

Laura Schmidt, geboren in Hamburg, studierte in München und Bologna Dramaturgie, Musikwissenschaft und Italianistik, war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und promovierte 2016 an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität in Theaterwissenschaften bei Christopher Balme. Von 2012 bis 2015 war sie als Dramaturgin am Stadttheater Klagenfurt unter Florian Scholz engagiert und arbeitete hier mit Regisseur:innen wie Anna Bergmann, Tobias Kratzer und Árpád Schilling im Bereich Schauspiel und Oper. Es folgte von 2016 bis 2018 ein Engagement am Luzerner Theater unter Benedikt von Peter, wo sie u. a. mit Wouter Van Looy, Marco Štorman und Sebastian Matthias verschiedene spartenübergreifende und partizipative Musiktheaterprojekte realisierte. Gastdramaturgien führten sie u. a. mit Christoph Schlingensief, Michael Höppner und Sven Holm an das Radialsystem in Berlin, Centraltheater Leipzig, Theater Bremen, Burgtheater in Wien und zur Ruhrtriennale. Von 2018 bis 2021 war sie als Referentin von Serge Dorny an den Vorbereitungen für die neue Intendanz beteiligt. Von 2021 bis 2024 war sie Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper.

FRANK

Ulrich Reiß, geboren in Augsburg, studierte Gesang am dortigen Leopold-Mozart-Musikkonservatorium. Sein erstes Engagement erhielt er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Von der Spielzeit 1984/85 bis einschließlich 2021/22 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und ist dem Haus seitdem als Gast eng verbunden.

BERT

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1992 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert und sang hier seitdem u. a. folgende Partien: Schaunard (*La bohème*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Graf Ceprano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Dancaïro (*Carmen*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuermann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*). In der Spielzeit 2024/25 ist er hier u. a. als Sciarrone (*Tosca*), Diener/Mörder (*Macbeth*), Benoît (*La bohème*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Korporal in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein Bauer in der Neuproduktion *Cavalleria rusticana / Pagliacci* zu erleben.

INHALT

Das Bilderbuch von Chris Naylor-Ballesteros erzählt vom Zauber wahrer Freundschaft, von Empathie und der Freude gemeinsamen Spielens, bei dem es eigentlich nicht wichtig ist, welche Regeln genau gelten: Frank und Bert sind beste Freunde, und am liebsten spielen sie Verstecken. Nur ist Bert überhaupt nicht gut darin. Deshalb gewinnt immer Frank. Jedes einzelne Mal. Aber was, wenn Gewinnen gar nicht alles ist? Oder man den anderen extra gewinnen lässt, damit er glücklich wird?

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper

#BSOkindco